

ThEKiZ Handbuch 2.0

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
liebe ThEKiZ-Fachkräfte,
liebe Mitglieder des ThEKiZ-Netzwerkes,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Download dieses ThEKiZ-Dokuments entschieden haben. **Das Dokument ist Teil des ThEKiZ Handbuchs 2.0, einer bedarfsorientierten Informations- & Methodensammlung**, angefertigt durch die Landeskoordinations- und Fachstelle ThEKiZ. Diese umfasst folgende Abschnitte:

- Interviews – Stimmen aus Politik, Verwaltung und ThEKiZ-Praxis
- Mehrwerte von ThEKiZ
- ThEKiZ-Entwicklungsfelder und Methoden
- Fragen und Antworten



Jeannette Mardicke



Julia Hecker



Ulrike Lüneburger

In zwölf Jahren ThEKiZ-Praxis sind von den Fachkräften aus unserem Netzwerk viele wertvolle Impulse und relevante Fragen an uns herangetragen worden. Unsere Antworten auf diese Fragen sowie die aus den Impulsen des ThEKiZ-Netzwerks entstandenen Handlungsempfehlungen und Handreichungen werden im ThEKiZ Handbuch 2.0 zusammengefasst. Um das Ganze möglichst praxisnah und umsetzungsorientiert zu gestalten, sind unsere Ausführungen mit Interviews, konkreten Umsetzungsbeispielen, Stimmen aus der Praxis und anschaulichen Methoden unterfüttert.

Es ist weniger ein klassisches Handbuch als vielmehr eine **Sammlung komprimierten Wissens**, Dokumente zu verschiedenen Themenbereichen, die bedarfs- und umsetzungsorientiert aufbereitet sind. Sie können somit genau die Themenbereiche und Dokumente herausgreifen, die für Sie aktuell Relevanz haben.

Wir wünschen Ihnen Spaß beim Stöbern, Inspiration und vor allem viel Freude beim Umsetzen in Ihrer ThEKiZ-Praxis.

Ihr Team der Landeskoordinations- und Fachstelle ThEKiZ
im Dezember 2023

Welches ThEKiZ-Raumkonzept braucht es im Idealfall, um bedarfsorientiert zu arbeiten?



„Die Grundidee ist, niedrigschwellige Zugänge zu schaffen. Um die Kita zum ThEKiZ zu entwickeln, bedarf es in der Regel neuer Raumkonzepte, welche die Bedarfe und die Umsetzung der Ideen der Zielgruppen berücksichtigen. Die variable Nutzung von Räumen im Rahmen der Betriebs-erlaubnis ist dabei möglich. Weitere räumliche Ressourcen können auf der Basis von Kooperationsbeziehungen im Sozialraum erschlossen werden. Diese zusätzlichen Räume sind nicht Bestandteil der Betriebserlaubnis der Kindertageseinrichtung.“ Fachliche Empfehlungen, S. 17.

Um in den ThEKiZ bedarfsorientiert Beratungs-, Bildungs- und Begegnungsangebote anzubieten, ist ein entsprechendes Raumnutzungskonzept erforderlich. **Im Idealfall gibt es mindestens einen größeren Raum, der multifunktional für verschiedene Zwecke, von der Familienberatung bis zum Nähcafé, genutzt werden kann.** Als sinnvoll hat sich erwiesen, wenn dieser Raum einen separaten Eingang hat oder eine separate Tür zum Garten des ThEKiZ. Dadurch wird die Nutzung der Räumlichkeiten der Kita für die Familien außerhalb der Öffnungszeiten oder für Partner*innen aus dem Sozialraum ermöglicht.

Über die eigenen Räumlichkeiten hinaus können Angebote in den Räumen der Netzwerkpartner*innen stattfinden und/oder zusätzliche Räume im Sozialraum erschlossen und genutzt werden. **In der Praxis haben die ThEKiZ bereits eine Vielzahl an auf den ersten Blick ungewöhnlichen und kreativen Ideen entwickelt.**

Nicht jeder Standort ist räumlich flexibel. Das steht dem ThEKiZ-Konzept nicht automatisch entgegen.

Über die eigenen Räumlichkeiten hinaus können Angebote in den Räumen der Netzwerkpartner*innen stattfinden und/oder zusätzliche Räume im Sozialraum erschlossen und genutzt werden.



Beispiel aus der Praxis

Familienbegegnungsraum der Kita „Kolbenach-Stiftung“ in Heringen



Fotos: Kerstin Herzog



„Der Raum wurde 2017 ausgebaut und wir nutzen ihn für das ThEKiZ seit 2021. Regelmäßig finden Angebote externer Anbieter statt. Er wird 1 x wöchentlich von 8:00- 15:00 Uhr von der Erziehungs- und Familienberatung genutzt. 14-tägig findet die Krabbelgruppe der ›AWO-linchen‹ statt. Auch kann der Raum von Vereinen der Landgemeinde genutzt werden. Der Raum ist in verschiedene Bereiche eingeteilt. Es gibt höhenverstellbare Tische und Stühle für z.B. Kreativangebote. Wir haben eine Sitzecke für Gespräche und auch einen großen Tisch zum Arbeiten oder für Besprechungen in größerer Runde. Da wir einen separaten Eingang für unseren ThEKiZ-Raum haben, sind wir bei der Nutzung auch unabhängig von den Abläufen in der Kita. Für manche Gespräche wird dadurch auch die Privatsphäre oder Anonymität bewahrt. Das wird sehr geschätzt. Für die Familien der Landgemeinde wurden im vergangenen Jahr Familienbastelangebote zu Halloween und Weihnachten durchgeführt. Der ThEKiZ-Raum ist natürlich ein Gewinn für uns. Wir sind in der Planung von Aktivitäten viel flexibler und unabhängig vom Tagesablauf der Kita.“ ThEKiZ-Leitung



„In unserem ThEKiZ ist wenig Platz. Ich musste bislang damit vorliebnehmen, einen kleinen Raum zu nutzen. Und dies auch nur, wenn er nicht im Kita-Alltag von meinen Kolleg*innen gebraucht wurde. Darüber war ich sehr frustriert. Seit kurzem kann ich nun eine Wohnung der Gemeinde für die ThEKiZ-Angebote nutzen. Dort gibt es auch eine Küche und ein Badezimmer. Das ist perfekt für meine Zwecke. Inzwischen konnten dort die ersten offenen Babytreffs stattfinden. Ich bin glücklich über diese Lösung.“ ThEKiZ-Koordinatorin